

## **Ratschky, Joseph Franz: Legt für heut den Werkzeug nieder! (1783)**

1     Legt für heut den Werkzeug nieder!  
2     Lasst die blanken Kellen ruhn!  
3     Denn der Hammer ruft, ihr Brüder,  
4     Euch zum frohen Mahle nun.  
5     Sehet! manche süsse Gabe,  
6     Die den Körper neu erfrischt,  
7     Hat aus ihrer reichen Habe  
8     Mutter Erd' uns aufgetischt.

9     Doch Genügsamkeit umschwebe  
10    Ewig unsern stillen Kreis:  
11    An des Prassers Tafel klebe  
12    Unterjochter Armen Schweiss,  
13    Heilig sey der Alten Sitte,  
14    Als man noch genüßlich ass,  
15    Und der Vater froh in Mitte  
16    Seiner trauten Kinder sass.

17    Wenn es unserm Brudermahle  
18    Nur an Liebe nicht gebricht,  
19    O so reizt im goldnen Saale  
20    Uns der Prunk der Fürsten nicht.  
21    Eintracht sey des Maurers Streben,  
22    Liebe sey sein schönstes Gut!  
23    Ohne Liebe gleicht das Leben  
24    Einem Körper ohne Blut.

(Textopus: Legt für heut den Werkzeug nieder!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42666>)